

Wintersemester 2008/2009

Gebäude GEO I
Hörsaal H6

BayCEER Kolloquium

Vortragsreihe Ökologie und Umweltforschung**Donnerstag 20.11.2008, 17:00 st Uhr, H6****Anschließend Postkolloquium mit Bier und Brezeln im Foyer H6**

Dr. Bernhard Weninger

Institut der Ur- & Frühgeschichte, 14C-Datierungslabor, Univ. zu Köln

Klimaarchäologie auf dem Weg zur Wissenschaft? Die sechs Perioden des Holozäns mit Rapid Climate Change im östlichen Mittelmeerraum

Neuere paläoklimatologische Forschungen kommen zum Ergebnis, dass es im Holozän insgesamt sechs Zeitfenster gab, in denen besonders eingreifende Veränderungen des globalen Klimas - in Europa vergleichbar der "Kleinen Eiszeit" - aufgetreten sind. Charakteristisch für alle diese Intervalle war im östlichen Mittelmeerraum ein Influx von intensiv kalten, polaren Luftmassen mit Herkunft aus Sibirien. Der Einfluss dieser kalten Luftmassen auf die Vegetation lässt sich besonders deutlich anhand der abrupten Wechsel von warm- zu kaltliebenden Foraminiferen in marinen Sedimenten vor Kreta nachweisen. Ihrer meteorologischen Beschreibung entsprechend müssten diese globalen Rapid Climate Changes (RCC's) im gesamten Mittelmeerraum vorgekommen sein, mit besonders starken Auswirkungen in der Levante, der Ägäis oder Südosteuropa. In meinem Vortrag gehe ich der Frage nach, ob sich die RCC's in diesen Gebieten auch archäologisch nachweisen lassen. Durch Kombination von Eiskern- und archäologischen ¹⁴C-Datensätzen mit sozialgeschichtlichen Ereignissen wurden prähistorische bzw. archäologische Perioden des Neolithikums, der Kupferzeit oder der Bronzezeit gezielt untersucht. Die Entdeckung und Erforschung der holozänen RCC's ist nicht nur aus archäologischer Sicht sondern auch für das Verständnis des Klimasystems von großer Bedeutung.

Die Vortragsreihe ist eine interdisziplinäre Plattform zur Information und Diskussion für Studierende, Forschende und Lehrende

Gäste sind herzlich willkommen